

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

549 (26.11.1930) Morgenausgabe

Tabak- und Bürgersteuer im Haushaltsauschuß.

* Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Der Haushaltsauschuß des Reichstags setzte am Dienstag die Beratung der Notverordnung beim Kapitel Tabaksteuer fort. In der Aussprache wurde weniger die Notverordnung als die neue Tabaksteuernovelle der Regierung behandelt. Von der Regierung wurden Tabellen vorgelegt, die die Belastung des Tabaks im einzelnen errechnen. Insgesamt solle die Belastung nach der neuen Vorlage rund 1,31 Milliarden jährlich betragen.

Von volksparteilicher Seite wurde betont, daß die Regierung für diese Vorlage niemals eine Mehrheit im Reichstag finden werde. Die Reichsregierung werde gewarnt, sie etwa im Wege der Notverordnung wirksam zu machen. Von den Sozialdemokraten wurde erklärt, daß der Rückgang des Verbrauchs viel größer sein werde, als die Regierung annehme. Ein Vertreter der Regierung gab auf Anfrage zu, daß die Vorsehung im Tabakgewerbe bedrohliche Formen annehme, denen unbedingt entgegengetreten werden müsse.

Der Vertreter des Reichsfinanzministeriums gab der Auffassung Ausdruck, daß die Gefundung der Finanzverhältnisse in den Gemeinden durch die Bürgersteuer beschleunigt würde, denn durch diese Steuer werde der Grundbesitzer vertreten, daß grundsätzlich jeder Angehörige einer Gemeinde für seinen Teil zu den Gemeindeleistungen beitragen müsse, sobald dadurch einer ungehemmten Ausgabenwirtschaft der Gemeinden entgegengetreten werde. In der Aussprache wurde die Beseitigung der Getränkesteuer empfohlen. Gegen die Bürgersteuer wurde insbesondere von der Linken Stellung genommen, während die Rechte erklärten, daß der Grundbesitzer der Steuer richtig sei, diese aber nicht zu einer neuen Gemeindeeinkommensteuer werden dürfe.

Die Amtsniederlegung des Königsberger Rektors.

* Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Wie der T. U. entgegen anderslautenden Nachrichten von zukünftiger Seite bestätigt wird, war der Rektor der Königsberger Albertus-Universität, Prof. Dr. U. Andree, am Sonntag früh in Berlin eingetroffen, um den von ihm angeforderten Bericht über die Studentenzustände in Königsberg dem Kultusministerium persönlich zu übermitteln. Der Bericht selbst enthält lediglich eine Wiederholung der der Öffentlichkeit bereits bekannter Vorgänge.

Am Montag mittags erhielt dann das Kultusministerium Kenntnis von der inzwischen dem Kurator der Universität Königsberg zugegangenen Erklärung von Prof. Dr. Andree, daß er sein Amt als Rektor zur Verfügung stelle und um die Enthebung von seinen Amtspflichten mit sofortiger Wirkung bitte. Prof. Andree hat seinen Schritt mit dem Hinweis begründet, daß er durch seine Person die notwendige Sanierung der Verhältnisse an der Albertus-Universität nicht unnötig erschweren wolle.

Kolliisch ist Prof. Andree niemals herorgetreten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sein Rücktritt im Sinne einer Entschleunigung gelegen hat, die der Senat der Albertina Ende voriger Woche gefaßt hat.

Was wird mit Litwinow?

T. U. Rom, 25. Nov. In Moskau verlautet, daß Außenminister Litwinow nach seiner Rückkehr aus dem Ausland zum Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion ernannt werden wird, weil Rykow nach Ablauf seines Urlaubs nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren dürfte. Litwinow soll jedoch nur dann diesen Posten übernehmen wollen, wenn er die Führung der Außenpolitik beibehält. Diese Frage wird im Zentralkomitee der kommunistischen Partei der Sowjetunion im Dezember entschieden werden.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wird der italienische Außenminister C. r. a. n. d. i. Anfang des nächsten Jahres nach Moskau reisen, um mit der Sowjetregierung persönlich zu verhandeln. Dieser Besuch Grants soll bei der Unterredung mit Litwinow in Mailand besprochen werden sein.

Preisabbau in Rom.

T. U. Rom, 25. Nov. Der Gouverneur von Rom hat beschlossen, vom 1. Dezember ab den Fahrpreis für die Straßenbahn von 50 (11 Pfg.) auf 40 (8,8) Centesimi, für die Autobusse von 80 (17,6 Pfg.) auf 70 (15,4) Centesimi und der Strompreis der Elektrizitätsgesellschaften der Gouvernementsverwaltung um 10 v. H. herabzusetzen. Eine Reihe von Stadtverwaltungen hat ähnliche Beschlüsse gefaßt.

T. U. Rom, 25. Nov. Der neue deutsche Botschafter bei der italienischen Regierung, v. o. n. S. c. h. u. b. e. r. t, hat Dienstag vormittag dem König sein Beglaubigungsschreiben überreicht und ihm bei dieser Gelegenheit die Herren der deutschen Botschaft vorgestellt.

Karlsruher Kunstausstellungen:

Badischer Kunstverein.

Da hängt nun eine Fülle farbenfreudiger und koloristisch empfindsamer Bilder in dem trüben Novemberlicht eines regengrauen besonnenen Himmels und kämpft um ihre Selbstbehauptung, um einen Schimmer von Licht und harmonischer Reaktion in Menschen-Augen und -Herzen. Aber die trübselige Dämmerung verliert sich das Beste dieser Künstlerkämpfungen. Hoffen wir, daß es sich noch ändert. Dann wird offensichtlich werden, mit welcher feinem, differenzierterem Empfinden Oskar Hagemann seine Bildnisse und Landschaften aufgebaut hat. Seine Menschendarstellung ist gereift und souverän, seine Malweise von einer beständigen Technik, sein Geschmack überaus kultiviert und von zart-träufeliger Abtönung. Das Bildnis seiner Frau mit grünem Papagei gehört zu seinen schönsten Schöpfungen. Auch das Kind mit Teddybär, die Bildnisse von Breusch, Gaber und Wassenhmidt, so individuell sie im einzelnen sind, so stark wurzeln sie in dem fruchtbaren Boden von Hagemanns Porträtkunst, was auch die Damenbildnisse tun. — Die Werke sind zusammengegruppert mit Arbeiten seiner Frau, Gertrud Stamm-Hagemann, Hinterglasmalereien von beiderseitiger Originalität und Vollkommenheit. Diese bilderdarstellenden Scheiben, lyrisch erzählende Gedichte von Blumen, Wägen, Menschen haben etwas traumhaft Zartes in ihrer Vision und etwas Konkretes in ihrer klaren sinnstarken Niederschrift. Dabei verraten sie einen sehr bestimmten Standpunkt gegenüber der Welt und ihren Wichtigkeiten und Nichtigkeiten. „Die Welt, die liegt da draußen wo“, singt der Träumer mit Otto Julius Bierbaum und hat mehr von ihr als die Weisen und die Ehrgeizigen zusammen. „Immer erscheint jene romantisch zarte Gestalt am Ufer, mit deren blauem Band der Zephyr spielt (Bitte, kein alltäglicher Westwind!); ihn grüßt die fromme Madonna oder das praeraphaelitisch gestimmte Köpfchen der Malerin selber mit fremdbildlichem Lächeln. Und noch eine Bemerkung: Wir haben es mehrfach erlebt, daß bei Künstler-Ehepaaren die Harmonie sich darin äußert, daß eines fast so malt wie das andere, so gut es das eben kann. Nichts dergleichen bei den Hagemanns. Jedes von ihnen ist eine abgeschlossene Persönlichkeit für sich, und das spricht positiv für die Stärke ihrer künstlerischen Position.

Im großen Saal herrscht die großartige Kunst von Eberhard Gage, Stuttgart. Es ist ein reiches Werk, das sich da entfaltet, manches aus Zeiten kommend, deren künstlerisches Ziel uns heute veraltet vorkommt, weil es pathetisch und aufgeblasen scheint. Aber die Menschen empfanden damals so eifrig, wie wir von Ferd. Keller her wissen. Dahin gehören die weiblichen Figuren Empfinds und Chio. Sie verdanken ihre Entstehung wohl Gages langem Aufenthalt bei Rom. Dort ging ihm der Sinn für das Heroische auf, das er nun in Landschaft und Personen hineinlegte. Aber das Heroische streifte damals in einem unheroischen Zeitalter ans Pathetische und Dekorative. Mit Erfolg behauptet es sich in den Alpenbildern, die in ihrer Einfachheit

Saffran gesteht zwei Mordversuche.

T. U. Königsberg, 25. Nov. Auf Grund der Anzeige des Betriebsmonteurs Paul Friedrich, daß auf ihn im Juli ein Mordanschlag verübt worden sei und er als Täter Saffran und Genossen vermute, hat der Untersuchungsrichter in Bartenstein die Angeklagten zu dem Mordversuch vernommen. Dabei haben Saffran und seine Sekretärin Ella Augustin ein volles Geständnis abgelegt und Saffran hat von sich aus noch einen anderen Mordversuch zugegeben. Die drei Angeklagten Saffran, Ella Augustin und Ripnid sind im Juli ausgegangen, sich eine Leiche zu verschaffen, die sie zusammen mit dem kleinen Digi-Wagen des Saffran verbrennen wollten, um dadurch den Tod des Saffran vorzutäuschen. Saffran fuhr daher an einem Juli-Nachmittag mit seinem Digi-Wagen in den Süden der Provinz, wo er sich mit Ripnid und Ella Augustin, die mit einem anderen Wagen des Saffran nachgekommen war, traf. Sie versteckten den Digi-Wagen im Walde und fuhren im Raume von Löben und Sensburg kreuz und quer herum, um einen Mann zu finden, der etwa die Statur des Saffran hatte, um ihn zu ermorden.

In der Nähe von Sensburg trafen sie den Monteur Friedrich. Ripnid hielt den Wagen an und fragte den Monteur nach dem Wege. Sodann forderte er ihn auf, mitzufahren. Der Monteur nahm neben Saffran, der den Wagen führte, Platz. Ripnid schlug Ripnid, der hinten im Wagen saß, mit einem Lederrümpel, in dem eine Bleitung eingestochen war, dem Mann über den Kopf. Dem Ueberfallenen gelang es, aus dem fahrenden Wagen zu springen. Ripnid

sprang ihm nach, hielt ihn fest, und schlug weiter auf ihn ein. Da der Mann aber laut um Hilfe schrie, ließ Ripnid von ihm ab und sprang in den Wagen zurück und fuhr in schnellster Fahrt davon. Nach diesem mißlungenen Mordversuch unternahmen Saffran und Ripnid eine neue Fahrt, um sich ein Opfer zu suchen. Auf der Chaussee zwischen Rößel und Korfchen überholten sie einen Mann, den sie zu ermorden beschloßen. Ripnid stieg wieder aus, während Saffran noch ein Stück weiterfuhr. Als er kurze Zeit darauf mit dem Auto zurückkam, war jedoch nichts passiert. Ripnid hatte dem Mann nicht getötet und soll dem Saffran auch keine Angaben darüber gemacht haben, aus welchem Grunde die Tat unterblieben war. Ripnid ist trotz dieses neuen Geständnisses des Saffran und der Ella Augustin bei seinem Reugnen verblieben.

Massigli flücht sich auf Fälschungen.

* Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Der französische Vertreter im Brüstungsausschuß in Genf, Massigli, hatte am Montag ein Interview hingewiesen, daß ein Junkers-Vertreter in Madrid einer spanischen Zeitung gewährt haben soll und in dem der Junkers-Vertreter angeführt erklärt habe, daß das deutsche Großflugzeug „D 2000“ leicht in ein Bombenflugzeug umzuwandeln sei. Vor dem Junkers-Werke wird hierzu erneut darauf hingewiesen, daß dieses Interview gefälscht war. Es war bereits am 4. November in der Madrider Presse erschienen, während die „D 2000“ erst am 6. November in Madrid eingetroffen war.

Andrees letzte Tage.

Die Veröffentlichung der Tagebücher / Die Forscher wegen ungenügender Kleidung erfroren

Die letzten Aufzeichnungen.

Stockholm, 25. Nov. Die mit großer Spannung erwarteten Andreesen Tagebuchaufzeichnungen sind, wie in der Dienstag-Morgenausgabe der „Bad. Presse“ von unserem Kopenhagener Vertreter bereits berichtet wurde, am Dienstag in Stockholm in Buchform erschienen. Die Uebersetzungen in 14 Sprachen folgen in den nächsten Tagen.

Aus den Aufzeichnungen ergibt sich, daß die früheren Annahmen über den Ballonflug und die Wanderung über das Eis zum Teil unrichtig waren. Obwohl über die Todesstunden keine Aufzeichnungen mehr vorhanden sind, hat Prof. Littberg das Ende der Katastrophe konstruieren können. Andree und seine Begleiter sind danach nicht aus Mangel an Nahrung, Munition und Feuerung zugrunde gegangen, sondern weil ihre Kleidung ungenügend war. Ohne Pelze konnten die Drei den eisigen Stürmen nicht genügend Widerstand leisten.

Bezeichnend sind die Aufzeichnungen Andrees vom 12. Luft, dem zweiten Tage des Ballonfluges, in denen es heißt: „Wir haben heute viel Ballast abwerfen müssen und haben keinen Schlaf in die Augen bekommen der fortwährenden Stöße wegen und wir können wohl nicht mehr weiter aushalten. Es ist recht wunderbar, hier über dem Polarmeer zu schweben als die ersten, die im Ballon darüber gefahren haben. Wie bald werden wir wohl Nachfolger bekommen? Ich kann nicht bestreiten, daß es doch ein stolzes Gefühl ist, das uns alle drei beherrscht. Wir meinen, daß wir heute den Tod auf uns nehmen können, nachdem wir das ausgerichtet, was wir getan. Ob nicht alles von einem äußerst starken Individualitätsgefühl herrührt, das es nicht vertragen kann zu leben und zu sterben als ein Mann im Glücke, vergessen von den kommenden Geschlechtern? Ist das der Geist? Das Rauseln der Schlepptaue im Schnee und das Knattern der Segel sind die einzigen Laute, die man außer dem Knirschen der Ballongondel hört.“ Ueber den unmittelbaren Anlaß zur Landung schreibt Andree nichts.

Sehr ergreifend sind auch die Aufzeichnungen Strindbergs, die für seine Frau bestimmt waren.

Zum Grubenunglück in Sachjen.

* Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Wie der Amtliche Preussische Pressedienst zu dem Einsturz bei der Montage einer Abraumförderbrücke auf Grube „Marianne“ bei Lauchhammer mitteilt, sind außer den bereits gemeldeten sieben getöteten Monteuren 15 Verletzte, davon 7 Schwerverletzte zu beklagen, jedoch besteht bei diesen vor-

ausichtlich keine Lebensgefahr. Die Untersuchung des Unglücks ist im Gange. Der Unfallauschuß der Grubenbergrichtungscommission Halle tritt am Mittwoch zusammen; besondere Sachverständige werden zugezogen.

Das Hochwasser in Köln.

T. U. Köln, 25. Nov. Um 11 Uhr hat der Kölner Pegel die Höhe von 8 Meter 15 Zentimeter erreicht. Das Wasser steigt langsam. Die Flut ist an verschiedenen Stellen tief in die Straßen eingedrungen und hat besonders in der südlichen Innenstadt fest auf den Holzmarkt überflutet, der zusammen mit dem Hafen einer See bildet. Nördlich der Hohenzollernbrücke ist auch das Kaiser-Friedrich-Ifzer überflutet. Besonders stark ist der Einbruch des Wassers in Köln-Mülheim. Mülheim gegenüber bildet der Rhein durch das Ueberflutetwerden des Vorflutlandes einen breiten See, aus dem ein kleines Wäldchen hervorsticht. Rechtsrheinisch zwischen Köln und Mülheim sind der Auenweg, der Rheinpark und der Vergnügungspark ebenfalls unter Wasser gesetzt. Der Wasserstand ist überall in Tätigkeit.

Der badische Staatspräsident hat dem früheren amerikanischen Botschafter Schumann zu dem vor einigen Tagen erfolglichen Ableben seiner Gattin telegraphisch die Teilnahme ausgedrückt.

Der Bürgermeister der Stadt Heidelberg hat an deren Ehrenbürger folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Gew. Ezzellenz gestalte ich mir zu dem unerleischlichen Verlust die aufrichtige Teilnahme der Stadt Heidelberg auszusprechen.“ Auch die Universität hat dem Botschafter, als ihrem Freund und Ehren doktor, ihre Teilnahme telegraphisch ausgesprochen.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Mittwoch, den 26. November.

Landestheater: „Das Volk des Armen“, 8-11 Uhr. Festhalle: 3. Sinfonie-Konzert des Landestheater-Orchesters, 8-10 Uhr. Goldegg: Gastspiel Sammler-Beitrag, 8 Uhr. Bad. Stadttheater — Konzerthaus: Sehr wieder, Afrika, 5 und 1/2 Uhr. Konzerthaus: Komposit Karl Henke-Abend, 8 Uhr. Kaffee-Sabereit Roland: Neues Künstler-Programm. Café Bauer: Großes Konzertprogramm, 1/2 Uhr. Café des Westens: 4 Uhr Sonder-Programm; 1/2 Uhr Gesellschafts-Tanzabend. Wintergarten (Kaiserstr. 3): Tanzkapelle im Even. Residenz-Theater: Nur Du; Westprogramm. Palast-Theater: Der weiße Teufel. Union-Theater: Die Stimme aus dem Jenseits. Schanzer: Das Lied ist aus. Ein Ausritt in der Delfine. Gloria-Palast: Unter den Dächern von Paris.

Die „LITERARISCHE UMSCHAU“

zeigt in dieser Woche u. a. an:

- „Vorstoß“. Unbekannte junge Dichter. Felix Timmermann: Die Delphine. Joseph Roth: Hiob. Gerhard Hauptmann: Die Spitzhacke. Richard Euringer: Die Arbeitlosen. Colin Rob: Der unvollendete Kontinent.

Ueber, die ebenso komplizierten wie mühevollen Restaurierungsarbeiten burdgeführt hat. — Der Reichspräsident wird das ihm überreichte wertvolle Kunstwerk der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen überweisen.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft

Zu dem Austritt Hermann Hesses aus der Dichtergemeinschaft wird von zuständiger preussischer Stelle mitgeteilt, daß für den Schritt dieses lediglich persönliche Gründe maßgebend gewesen seien, die in der Darstellung darin liegen, daß er für seinen Wohnort nicht in Berlin habe, sich nicht in genügender Weise an den Arbeiten der Dichtergemeinschaft beteiligen können. Hesse habe schon seit geraumer Zeit den Wunsch gehabt, aus der Akademie auszutreten. Er ist inbezug verfahren worden, in der Akademie zu bleiben, weil ein Austritt in der Dichtergemeinschaft nicht als eine Demonstration aufgefaßt werden könnte, was natürlich nicht beabsichtigt war.

Im Alter von 76 Jahren ist im Mörike-Stift zu Neuenstadt Braunschw. Hilberand-Wilhelms, die Tochter des Dichters Eduard Mörike, gestorben.

Im Alter von 64 Jahren ist der Direktor der Heidelberger Oberrealschule, Oberst Dr. Werner Kammel, nach längerem schwerem Ueberleiden gestorben.

Das Stadttheater in Augsburg, dessen letzter Intendant Karl Ludwig-Franck noch bis zum Jahre 1929 vertraglich verpflichtet ist, ist zur Veräußerung ausgeschrieben worden. Der Käufer erhält eine Barabfindung von 500 000 Mark.

Die Leitung der österreichischen Bundesoper hat sich entschlossen, mit dem Beginn der neuen Theater-Saison im kommenden Jahre die Eintrittspreise herabzusetzen.

Im Alter von 84 Jahren ist der Direktor der Heidelberger Oberrealschule, Oberst Dr. Werner Kammel, nach längerem schwerem Ueberleiden gestorben.

Das Stadttheater in Augsburg, dessen letzter Intendant Karl Ludwig-Franck noch bis zum Jahre 1929 vertraglich verpflichtet ist, ist zur Veräußerung ausgeschrieben worden. Der Käufer erhält eine Barabfindung von 500 000 Mark.

Die Leitung der österreichischen Bundesoper hat sich entschlossen, mit dem Beginn der neuen Theater-Saison im kommenden Jahre die Eintrittspreise herabzusetzen.

Im Alter von 84 Jahren ist der Direktor der Heidelberger Oberrealschule, Oberst Dr. Werner Kammel, nach längerem schwerem Ueberleiden gestorben.

Ein Geschenk des Papstes. Vor einigen Tagen empfing der Reichspräsident den Apostolischen Nuntius Orsenigo, der ihm als Geschenk seiner Heiligkeit des Papstes ein in der Druckerei des Vatikan hergestelltes Prachtwerk mit Reproduktionen päpstlicher Papirus-Aufnahmen aus deutschen, spanischen und italienischen Archiven überreichte. Die Entstehung dieses Werkes ist auf eine Anregung der damaligen Königl. Akademie der Wissenschaften zu Göttingen zurückzuführen. Bei den in diesem Werk veröffentlichten alten päpstlichen Papirusaufnahmen handelt es sich in erster Linie um solche, die von Geh. Rat Prof. Dr. P. Kehrl, Berlin, in den katalanischen Archiven erforcht und bearbeitet wurden, während der Konservator für Papyri an den Staat, Kuseen zu Berlin, Dr. h. c. Hugo

Gemeinde-Umschau.

Gemeinsamer Wahlvorschlag für den Durlacher Stadtrat.

Durlach, 23. Nov. Evangelischer Volksdienst, Zentrum, Deutsche Staatspartei, Freie Bürgervereinigung Durlach, Wirtschaftspartei, sowie Bürgerliche und wirtschaftliche Vereinigung...

M. Bruchsal, 25. Nov. (Stadtratswahl.) Die Wahl des neuen Stadtrats findet am kommenden Sonntag statt.

b. Buchen, 24. Nov. (Genehmigung der Bier- und der Bürgersteuer.) Im dichtgefüllten Saale des alten Rathauses fand die erste Sitzung des neugewählten Bürgerausschusses statt.

r. Langensiefen (Buchen), 25. Nov. (Bürgermeisterwahl.) Bei der Bürgermeisterwahl wurde der jetzige Bürgermeister Stuhl mit 96 Stimmen wiedergewählt.

r. Durmersheim, 23. Nov. (Gemeinderatswahl.) Die Besetzung der Gemeindevorstände mit landwirtsch. Pappeln wurde genehmigt.

Kastatt, 25. Nov. (Bürgerausschuhfassung.) In der gestrigen Bürgerausschuhfassung wurde die Ergänzung der Gemeindebeamten...

r. Mühldorf (Waldbrunn), 24. Nov. (Einpruch gegen die Gemeindevahl.) Dem Vernehmen nach ist die Gemeindevahl beim Bezirksamt Laubach angefochten worden.

St. Georgen i. Schwarzw., 24. Nov. (Ansetzung der Bürgerausschuhwahl.) Wie bekannt wird, wurde die Bürgerausschuhwahl...

Infolge einer neuen Verordnung des Reichsfinanzministeriums, die in Verbindung mit dem badischen Finanzministerium...

Ueberlingen, 25. Nov. (Die erste Bürgerausschuhfassung.) Der neugewählte Bürgerausschuh ist für den nächsten Freitag zu einer außerordentlich wichtigen Sitzung einberufen.

Die Schmiedemeister tagen.

Bruchsal, 25. Nov. Kürzlich fand hier der Landesobermeisterstag des Verbandes selbständiger badischer Schmiedemeister statt.

Ein Bahnjubiläum.

25 Jahre Bahnlinie Mimmehausen-Neufrach-Friedlingen.

Am 1. Dezember 1930 sind 25 Jahre vergangen, seit die Bahnlinie Mimmehausen-Neufrach-Friedlingen dem Verkehr übergeben wurde.

Am 12. November 1897 schlossen Baden und Württemberg einen Vertrag, der die Herstellung einer Eisenbahn von Ueberlingen nach Friedrichshafen...

Für den Bau der Bahn Mimmehausen-Neufrach-Friedlingen wurden im Staatsanleihegesetz für die Jahre 1902/03 erstmalig Mittel bereit gestellt...

ketten-Heiligenberg, Friedlingen führende Linie, die sich sowohl hinsichtlich der Baukosten als auch der zu erzielenden Gesamthöhe als die günstigste erwies...

Mit der Fertigstellung der Bahn war auch das hintere Saalemer Tal unmittelbar an das große Eisenbahnverkehrsnetz angeschlossen.

Die zollfreie Straße Waldshut-Lörrach.

Reil a. Rh., 25. Nov. Wegen der Ausführung der zollfreien Straße von Waldshut nach Lörrach teilte der badische Finanzminister...

Große Waldschäden im Lande.

Donauessingen, 25. Nov. Einen außerordentlich großen Schaden hat die fürstlich-fürstbergische Ständeherrschaft an ihren Waldbeständen durch den Sturm...

In den zu den Gemarkungen Bruchhausen und Eitlingen weiter gehörenden Waldungen im Gewann 'Büchzig' hat der orkanartige Sturm...

Eine Geflügelarm wird vernichtet.

Ketsch, 25. Nov. Durch den Sturm am Sonntag wurde die kleine Geflügelarm von Johann Wolf zerstört.

Im Sturm brennt ein Bauernhaus nieder.

Gengenbach, 25. Nov. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brannte am Sonntagabend das Anwesen der Witwe Anton Dienner...

Vom Greifer der Verladebrücke erfäßt.

Ludwigshafen a. Rh., 25. Nov. In einem heiligen Betriebe wurde am Montag mittag ein verheirateter 51 Jahre alter Fabrikarbeiter...

Kraftwagen und Motorrad stoßen zusammen.

Biernheim, 25. Nov. Ein 27 Jahre alter Motorradfahrer mit Sozium fuhr gestern abend gegen 6 Uhr auf der Landstraße...

Ein Flugzeug notlandet in Mannheim.

Mannheim, 25. Nov. Gestern mittag mußte ein Flugzeug der Deutschen Luftfahrt G.m.b.H. in Böblingen, das von einem 20-jährigen Piloten gesteuert wurde...

Die Tolen im Lande.

Eitlingen, 25. Nov. Unter überaus zahlreicher Beteiligung wurde Herr Hauptlehrer Wagner zu Grabe getragen.

Wodman (Bodensee), 25. Nov. Hier starb der bekannte Schriftsteller Dr. Heinrich Lohki im Alter von 71 Jahren.

gs. Schiltach, 24. Nov. (Freitod auf den Schienen.) Heute früh fand auf der Strecke Schiltach-Schenkenzell ein Stredenratter im Tunnel bei der Schenkenburg die Leiche einer weiblichen Person...

Lohntau, 25. Nov. (Ortskrankenkasse.) Die hiesige Ortskrankenkasse setzte mit Wirkung vom 1. November ihre Beiträge auf 4,8 Prozent herunter.

Advertisement for Wilhelm Stössel, Reichsbankdirektor, im Alter von 65 Jahren. Pflanzheim/Karlsruhe, Wendtstr. 9, den 23. November 1930.

Advertisement for Franz Martin, Reichsbahninspektor, im Alter von 55 Jahren. Karlsruhe, New-York, den 25. November 1930.

Advertisement for Erna Jockers, Karlsruhe. Includes logo for Karlsruher Turnverein 1846.

Real estate advertisements: 'Zu vermieten' (3 Zim.-Wohnung), 'Alte Wohnung', 'Garage od. Lager', 'Heilsehen'.

Real estate advertisements: 'Zimmer', 'Zimmer', 'Gut möbl. Zimmer', 'Gut möbl. Zimmer', 'Gut möbl. Zimmer'.

Advertisement for Ludwig Otto Marx, Reichsbund jüd. Frontsoldaten, Ortsgruppe Karlsruhe.

Real estate advertisements: 'Gut möbl. Bohn- und Schlafzimmer', 'Gut möbl. Zimmer', 'Gut möbl. Zimmer', 'Gut möbl. Zimmer'.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. November 1930.

Ein großes Bauprojekt an der Karlsstraße. Ein evangelisches Hauptgemeindefhaus.

In den letzten Jahren ist es vielfach unliebsam vermerkt worden, daß der Platz in der Karlsstraße vor der Goethe-

Um festzustellen, welchen Raum dieses Gemeindefhaus beansprucht, an welche Stelle es am besten zu stehen kommt und wie das Gelände am wirtschaftlichsten aufzuteilen ist, hat das Evangelische

Zur Beurteilung der Entwürfe sind als Sachverständige die Herren Professor Dr. Ufer-Karlsruhe, Dr. Dommer-Karlsruhe, Dr. Schmechel-Mannheim und Professor Schmitt-Hen-

Die Entwürfe sind gegenwärtig, letztmals am Mittwoch, den 26. November, zwischen 9 und 1 Uhr, im Bibliotheksaal des Evangelischen

Anonyme Briefschreiber. Wie uns aus Leserkreisen mitgeteilt wird, übt der anonyme Briefschreiber, der mit Verdächtigungen aller

Die 50-Mennigstücke aus Aluminiumbronze außer Kurs. Die fünfzig-Mennigstücke aus Aluminiumbronze werden eingezogen.

Stipendien an Theologiestudierende. Das neueste Evangelische Gesetzbuch und Verordnungsblatt enthält einen Erlaß über

A Kinderheilstätte — Kinderkolonie — des Bad. Frauenvereins vom Rosen Kreuz, Bad Dürheim. Am Mittwoch, den 26. November

Zum Stiftungsfest des Männergesangsvereins Germania. Im Anschluß an das wohlgeleitete Konzert am Samstag den 22. Nov., über das schon berichtet wurde, konnten folgende Herren geehrt

Aus Beruf und Familie.

Am 70. Geburtstag feiert am 26. November Frau Emilie Dätsch, nee Wobboldt, Amalienstraße Nr. 1

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Zuchthaus für Unterdrückungen und Fälschungen.

In Anwesenheit eines zahlreichen Publikums, namentlich aus der Gemeinde Blankenloch, wurde vor dem Karlsruher Schöffengericht (Vorstandender Amtsgerichtsdirektor Dr. F. Müller) die

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe am 10. Mai 1928 in Blankenloch als Grundbuchhilfsbeamter ein Eigentums- und

Der Angeklagte ist im wesentlichen im Sinne der Anklage geftändig. Er füllte in Blankenloch den Kasten eines Ratfchreibers seit dem Jahre 1920 aus. In den ersten Jahren war man mit seinen

Der Angeklagte ist im wesentlichen im Sinne der Anklage geftändig. Er füllte in Blankenloch den Kasten eines Ratfchreibers seit dem Jahre 1920 aus.

Der Angeklagte ist im wesentlichen im Sinne der Anklage geftändig. Er füllte in Blankenloch den Kasten eines Ratfchreibers seit dem Jahre 1920 aus.

Erster Staatsanwalt Dr. Hofmann erachtete den Angeklagten in allen Punkten der Anklage für überführt und beantragte eine

Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Diebold, trat für eine mildere Befristung der Verurteilung des Angeklagten,

Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen Verbrechen im Sinne der §§ 348 und 349 in zwei Fällen, verurteilt im

Unter der Anklage wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der 65

Unter der Anklage wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der 65 Jahre alte, bisher unbescholtene, verheiratete Buchhändler Johann Cefinger aus Karlsruhe vor dem Karlsruher Schöffengericht

Minister-Befehligung.

Wegen Befehligung des Ministers Kemmle stand der 40 Jahre alte verheiratete Händler Georg Kehl aus Karlsruhe vor dem

Voranzeigen der Veranstalter.

Einzelkonzert des badischen Landesballetts. Unter allen gemischten Chören nehmen noch heute das badische Ballett eine

Der Gesangsverein Junfer u. Röh veranlaßt am Samstag den 28. November, aus Anlaß seines 36-jährigen Bestehens in den Sälen

Stierentzücken in Eberfaffen. Unter diesem Titel wird Frau O. Kollisch

Abschiedskonzert von Bernas's Bläser-Ensemble. Bernas's außerordentlichem

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 20. Nov.: Karoline Grosse, 75 Jahre alt, Witwe von Gustav Grosse, Modellfabrikant. — 21. Nov.: Leopold Feininger,

Meine Preise sind bis zur letzten Möglichkeit abgebaut. Breitbarth. Kaiserstraße, Ecke Herrenstraße

Frauen-Arbeitsschule. Gartenstraße 47. Am 7. Januar 1931. Wiederbeginn des Unterrichts.

Hamburger Kaffee-Import-Firma. (W4017) bester direkt Importierter Kaffee bei bester Qualität.

Kanarienvögel. Hochfeine Edelroller, prämt mit der höchsten Auszeichnung (Meisterf.).

Mietgesuche. Moderne 4 3-Zimmerwohnung in guter Wohnlage.

Werkstatt-Räume. m. Licht u. Kraftanzl., sowie Büro, ca. 200 qm.

Kleiner Anzeigen. Haben den größten Erfolg in der Badischen Presse.

Bleicher- u. Installationsarbeiten. Friedr. Amolsch, Karlsruhe, Amalienstr. 37.

Stellengesuche. Junge ist in Ausbildung für nachmittags evtl. auch morgens.

Eilofferte. 2 bis 3 Helfer und Pflegerinnen gesucht.

Vertreter. die in der Großwaren- und Kleinwaren-Verwaltung

Bücherhalter(in). Ihre Kraft ist in jeder Hinsicht wertvoll.

Alleinmädchen. Ihre Kraft ist in jeder Hinsicht wertvoll.

Stellengesuche. Junge ist in Ausbildung für nachmittags evtl. auch morgens.

Stellengesuche. Junge ist in Ausbildung für nachmittags evtl. auch morgens.

Stellengesuche. Junge ist in Ausbildung für nachmittags evtl. auch morgens.

